



Badener Kantonsschüler am Weltwirtschaftsforum: In der Mensa der Schweizerischen Alpenen Mittelschule hören die Schüler den Ausführungen von Doris Leuthard zu.

# Schüler hautnah bei den Reichen und Mächtigen

**Baden/Davos** Wirtschafts-Schüler der Kanti Baden besuchten das Weltwirtschaftsforum (WEF) und trafen Doris Leuthard

VON CHRISTINE FÜRST AUS DAVOS  
(TEXT UND FOTOS)

Treffpunkt 7 Uhr, Kantonsschule Baden. Es geht los: Wollerau, Sargans, Raststätte Heidiland Maienfeld, Landquart. Auf der Autobahn gleicht der Car einem Schlafwagen. Mit Kopfhörern im Ohr, offenem Mund und Halstuch über den Augen holen die Schüler den verpassten Schlaf nach. Schon nach der Autobahnausfahrt kommen dem Car Polizeiautos entgegen – die Schüler erwachen.

Der Car schlängelt sich in Richtung Davos. Der wolkenlose Himmel, die kräftigen Sonnenstrahlen und die verschneite Landschaft lassen Lust auf einen Skitag aufkommen. Doch die Schüler der Kantonsschule Baden erwartet in Davos weitaus mehr: Sie haben die Möglichkeit, zwei Open-Forum-Anlässe am Weltwirtschaftsforum zu besuchen und Bundesrätin Doris Leuthard zu treffen. Im Car gibt Lehrer Michael Stutz das Wichtigste per Mikrofon durch: «Es ist ein absolutes Privileg, dass wir ans WEF nach Davos gehen können, wir wollen heute positiv auffallen.»

## Scharfschützen und teure Autos

In Fideris Station befindet sich der erste Sicherheits-Checkpoint. Der Car wird vom Polizisten ohne Verzögerung durchgewinkt. Die zweite Kontrolle passiert er ebenfalls ohne Probleme. Und bald ist das Ziel erreicht. Fast jedes dritte Fahrzeug in Davos ist ein Polizei- oder Armeeauto, die anderen Autos sind meist schwarz und sehr teuer, auf dem

Dach des Kongresszentrums stehen verummte Scharfschützen und an jeder Ecke mindestens zwei Polizisten. Ein Armee-Helikopter fliegt über die Köpfe der Schüler hinweg.

Michael Stutz, Brigitte Marti, Willi Däpp, Susanne Gall, Caroline Streif und Ursula Nohl, die sechs Lehrer der Fachschaft Wirtschaft der Kantonsschule Baden, haben die dritte Reise ans WEF nach Davos geplant. Zwei Tage bleiben sie mit ihren Schülern am WEF. Übernachten werden sie aber in Klosters in einer Jugendherberge.

## Polizeihunde im Kofferraum

Nach der Ankunft geht es ans erste Open Forum zum Thema «Euro Grounding?». Bereits vor der Aula der Schweizerischen Alpenen Mittelschule warten Polizisten, die Polizeihunde liegen im Kofferraum. Die Aula ist schon ziemlich voll und die Schüler suchen sich noch die letzten freien Stühle. Sie müssen sich konzentrieren, denn der Inhalt des Besuchs am WEF ist unter anderem Prüfungsstoff für den Test am kommenden Freitag.

Nach dem eineinhalbstündigen Forum trennen sich die Wege, es gibt eine lange Mittagspause. In den Strassen von Davos herrscht reges Treiben: Männer mit schwarzen Anzügen und WEF-Ausweisen, Sicherheitsleute mit Funkgeräten und Männer asiatischer Herkunft mit iPads.

Die Mittagspause ist vorbei und alle versammeln sich in der Mensa der Schweizerischen Alpenen Mittelschule. Hier treffen sie in einer Stunde Bundesrätin Doris Leuthard. Mit ihr



Doris Leuthard gibt Antwort, Lehrer Michael Stutz sitzt daneben.

## ■ KANTI BADEN: ZUM DRITTEN MAL AM WEF

Die 61 Schüler und Schülerinnen der Kantonsschule Baden, die am Donnerstag das WEF besuchten, werden im Mai ihre Matur ablegen. Ihr **Schwerpunktfach ist Wirtschaft und Recht**.

Die Fachschaft Wirtschaft führte bereits zum dritten Mal die zweitägige Exkursion ans WEF nach Davos durch. «**Unser Ziel**

ist ganz klar: Am WEF können und wollen wir globale, aktuelle Themen vor allem aus wirtschaftlicher Sicht diskutieren und beobachten, wie Lösungen gesucht werden», sagt Michael Stutz, einer der begleitenden Lehrer. Als **Vorbereitung** auf den Besuch am WEF haben die sechs Lehrer mit den Schülern je ein

**Modul à drei Lektionen** behandelt. Folgende Themen wurden dabei besprochen: Internationaler Währungsfonds (IWF)/Weltbank, Staatsverschuldung, Vergütungssysteme von Managern, Welthandelsorganisation (WTO), Finanzmarktregulierung und nachhaltige Unternehmensführung. (CFÜ)

werden sie die Themen Energie und Klima besprechen. Darauf können sie sich in der verbleibenden Stunde vorbereiten.

## Auf Augenhöhe mit Doris Leuthard

Die Schüler rücken die Stühle zusammen, die Tische brauchen sie nicht mehr. Und schon ist sie da: Bundesrätin Doris Leuthard schreitet durch den Mittelgang. Nach einer kurzen Rede beantwortet sie alle Fragen der Schüler. «Warum werden die Zugbilletts teurer? Befürchten Sie dann nicht noch mehr Autofahrer? Warum bauen wir keine Solaranlage in der Wüste?» Am Schluss wendet sich Doris Leuthard nochmals an die Schüler: «Jeder kann zu Hause bei sich im Zimmer beginnen und die Geräte im Standby-Modus ganz abschalten. Wir leben in einer komplexen Welt, stellen Sie sich dieser Komplexität und schauen Sie genau hin – wenn Sie das erreichen, haben Sie meinen höchsten Respekt verdient.»

Länger als vorgesehen bleibt die Bundesrätin bei den Schülern, sie nimmt sich Zeit für jede Frage. Die Aargauer müssen nur über die Strasse in die Aula sprinten, um das zweite Open Forum zum Thema «Ist der Westen in Afghanistan gescheitert?» zu verfolgen. Um 21 Uhr fahren sie nach Klosters – ein langer Tag mit vielen Eindrücken geht zu Ende.

ausserdem zum Thema

Weitere Bilder sind zu finden unter [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch).

## Umfrage Welchen Eindruck haben die Kantonsschüler vom Weltwirtschaftsforum in Davos?

### Moritz Iten

20 Jahre, Wettingen



«In der Schule haben wir uns mit sechs Modulen auf den Besuch am WEF vorbereitet. Diese waren **brandaktuell**, und das war spannend. So können wir jetzt auch bei den Debatten mitreden. Es ist eindrücklich, wenn man diese prominenten Personen auf der Bühne reden hört.»

### Patricia Périllard

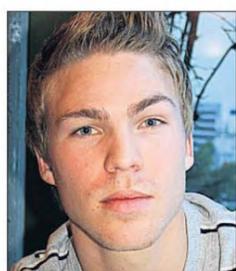
18 Jahre, Ennetbaden



«Hier am WEF versucht man, konkrete Lösungsansätze zu finden, aber ich habe das Gefühl, dass die **Diskussionen nicht vorwärtskommen**. Das haben wir am Open Forum zum Thema Eurokrise gesehen, es drehte sich irgendwie alles im Kreis. Viele Themen, die dort angesprochen wurden, haben wir in der Schule bereits behandelt.»

### Jan Lanz

20 Jahre, Wettingen



«Es ist ein gutes Gefühl, bei so einem wichtigen Event mal dabei sein zu können. Es ist eindrücklich, zu sehen, wie alles organisiert ist und beispielsweise schon 10 Kilometer vor Davos **Sicherheitskontrollen** aufgestellt sind. Es ist schön, mal hautnah dabei zu sein, und ich finde es super, dass wir Doris Leuthard treffen können.»

### Niklaus Rey

19 Jahre, Freienwil



«Es war wirklich super, dass wir die Möglichkeit hatten, eine so **hohe Person wie Bundesrätin Doris Leuthard** hier in Davos zu treffen. Wir konnten sie kennen lernen. Ich fand es gut, dass wir ihr Fragen stellen konnten und sie diese auch beantwortet hat.»

### Mirjam Baumberger

20 Jahre, Wettingen



«Normalerweise lesen wir die **Meinungen und Ansichten der wichtigen Personen** in der Zeitung oder sehen sie im Fernsehen. Heute hatten wir die Gelegenheit, diejenigen Personen in echt zu sehen, die hinter diesen Meinungen stehen. Das macht irgendwie schon Eindruck.»

## Schülern wurde viel geboten

Nachdem die Gruppe am Donnerstag Doris Leuthard getroffen hatte, besuchten sie zwei weitere Open-Forum-Anlässe zu den Themen «Kann Korruption bekämpft werden?» und «Braucht Glaube Kirche?». Am Freitagnachmittag trafen sie zudem **Reto Francioni**, den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse, der in Brugg aufgewachsen ist. (CFÜ)